

# Gesundheit braucht Politik

verein  
demokratischer  
ärzt\*innen



Zeitschrift für eine soziale Medizin

Nr. 4/2022 | Solibeitrag: 5 Euro



**Viel zu tun im Gesundheitswesen**  
**Entprivatisierung, Demokratisierung, Vergesellschaftung**

- 3 Editorial
- 4 Pressemitteilung und offener Brief des vdää\*: Solidarität mit den Protesten im Iran
- 6 Nadja Rakowitz: Privatisierung, Demokratisierung, Vergesellschaftung. Bericht über die Jahreshauptversammlung
- 9 Karen Spannenkrebs: »Wir sind keine Handelsware«. Rekrutierung von Fachkräften im Gesundheitswesen
- 11 Internationales
- 13 Primärversorgungszentren. Voraussetzungen und Möglichkeiten der Implementierung und Ausgestaltung
- 15 Politik muss endlich liefern. Ergebnis eines Workshops beim Gesundheitspolitischen Forum
- 17 Jürgen Seeger und Nadja Rakowitz: Kommunale und genossenschaftliche MVZ. Bericht über den Workshop beim Gesundheitspolitischen Forum
- 19 Bernhard Winter: Vom Marburger Kongress 1973 zum Gesundheitspolitischen Forum 2023
- 20 Zum Tod von Hans Mausbach. Ein Nachruf von Winfried Beck
- 22 Lesen, Hören, Anschauen – Tipps aus der Redaktion
- 23 Karl H. Beine: Ein Nachruf auf den Sozialpsychiater Klaus Dörner
- 24 Felix Ahls: Şebnem Korur Fincancı. Hintergründe der Verhaftung in der Türkei
- 25 Thomas Böhm und Nadja Rakowitz: Etikettenschwindel statt Revolution. Die Vorschläge zur Reform der Krankenhäuser
- 29 Karl H. Beine: Vertuscht und nicht verurteilt – wie kann das gehen? Über Niels Högel und seine Vorgesetzten
- 31 Simon Barmann: Ein Wochenende voll Ansporn, Zusammenhalt und Tatkraft – zum Vernetzungstreffen Kritische Medizin deutschlandweit
- 32 Kritische Medizin München: Endlich wieder – Vernetzungstreffen der Kritischen Medizin
- 34 Kore Brand, Simon Gerhards, An-Yi Scharf: Kritische Pflege – Kritische Medizin. Eine interprofessionelle Workshopreihe für eine solidarische Gesundheitsversorgung
- 39 Gine Elsner: Lydia Rabinowitsch-Kempner (1871–1935) – Professorin und Bakteriologin im Kaiserreich – eine Rezension

## Gesundheit braucht Politik – im Abonnement

Die Zeitschrift des vdää\* ist inhaltlich längst mehr als eine reine Vereinszeitschrift. Die vier Hefte pro Jahr widmen sich jeweils einem gesundheitspolitischen Schwerpunktthema und finden mittlerweile weit über den Verein hinaus Gehör. Vereinsmitglieder bekommen die Zeitschrift kostenfrei zugesandt.

Wer nicht Vereinsmitglied ist, hat die Möglichkeit, die »Zeitschrift für eine soziale Medizin« zum Preis von 26 Euro oder als Student\*in für 10 Euro im Jahr zu abonnieren. Es gibt auch die Möglichkeit eines digitalen Abonnements: Für 26 Euro bekommen Sie zum Ende des Quartals die pdf-Datei des kompletten Hefts.

Ein Probeabo besteht aus zwei Ausgaben und kostet ebenfalls 10 Euro.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle: [info@vdaee.de](mailto:info@vdaee.de)

## Der vdää\*

ist bundesweit und in Regionalgruppen organisiert; er setzt sich für eine soziale Medizin, für die Demokratisierung der Gesundheitsversorgung und der Strukturen der ärztlichen Standesvertretung ein. Er nimmt Einfluss auf die Gesundheitspolitik und unterstützt den Widerstand gegen die Ökonomisierung der Medizin.

Sollten Sie von uns informiert werden wollen, so setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung. Gerne können Sie sich auch online über den vdää\*-Newsletter auf dem Laufenden halten. Die Zeitschrift »Gesundheit braucht Politik« ist die Vereinszeitung, die viermal jährlich erscheint. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Vereinsmeinung wieder.

## Redaktion

Felix Ahls, Elena Beier, Thomas Kunkel, Nadja Rakowitz, Karen Spannenkrebs, Rafaela Voss, Bernhard Winter

## Impressum

Gesundheit braucht Politik 4/2022  
ISSN 2194-0258  
Hrsg. vom Verein demokratischer Ärzt\*innen V.i.S.d.P. Felix Ahls / Thomas Kunkel / Bernhard Winter

## Bilder dieser Ausgabe

stammen von Flickr, Pexels und Commons Wikimedia. Das Titelfoto hat der vdää\* bei seiner JHV gemacht.

## Geschäftsstelle:

Kantstraße 10, 63477 Maintal  
Telefon 0 61 81 – 43 23 48  
Mobil 01 72 – 1 85 80 23  
Email [info@vdaee.de](mailto:info@vdaee.de)  
Internet [www.vdaee.de/gbp.vdaee.de/](http://www.vdaee.de/gbp.vdaee.de/)

## Bankverbindung:

Triodos Bank  
IBAN: DE05 5003 1000 1076 0500 03  
BIC: TRODDEF1XXX

Layout/Satz Birgit Letsch  
Druck Hoehl-Druck

# Editorial

Liebe Leser\*innen,

die Redaktion der GbP hofft, dass Ihr einen guten Start ins neue Jahr hattet.

Leicht verspätet haltet Ihr nun die vierte Ausgabe des Jahres 2022 in den Händen. Dieses Heft geht noch einmal ein auf die Themen, mit denen wir uns im November beim Gesundheitspolitischen Forum unter der Überschrift »Systemwechsel in der ambulanten Versorgung« auseinandergesetzt haben. Es bietet aber auch einen Blick auf Ereignisse und Entwicklungen des gerade vergangenen Jahres.

So begann im Februar der Prozess gegen die Vorgesetzten des Klinikmörders Niels Högel, die schließlich freigesprochen wurden. Karl Beine arbeitet in einem Artikel auf, welche Verantwortung sie außerhalb des juristischen Urteils dennoch tragen und welche gesellschaftlichen Verhältnisse zu einem Klima des Vertuschens und Nichthinsehens führten.

Im September brachen im Iran landesweite Proteste gegen das autoritäre Regime aus, denen seitens der Theokratie mit harter Repression begegnet wird. In einer Pressemitteilung hat der vdää\* seine Solidarität mit den Protestierenden sowie den ärztlichen Kolleg\*innen, die diesen zur Seite stehen, ausgedrückt. Das Titelbild zeigt das Solidaritätsfoto von der Jahreshauptversammlung. Die anderen Bilder dieser Ausgabe zeigen Fotos von Protesten im Iran oder Solidaritätsprotest in anderen Ländern.

Ende Oktober war die Vorsitzende der türkischen Ärztekammer Şebnem Korur Fincancı mit fadenscheinigen Argumenten in der Türkei festgenommen worden. In Pressemitteilungen haben wir die Freilassung gefordert und auch in offenen Briefen die Bundesregierung um Unterstützung gebeten. Felix Ahls geht auf die Hintergründe dieser Verhaftung ein.

Schließlich wurden erst Anfang Dezember von Gesundheitsminister Lauterbach die lang erwarteten und mit Worten wie »Revolution« und »dramatische Entökonomisierung« angekündigten Reformpläne zur Krankenhausfinanzierung vorgestellt. Auch wenn darin keinesfalls unsere Vorstellungen einer bedarfsgerechten Finanzierung umgesetzt sind, zeigen die Pläne, dass etwas in Bewegung gekommen ist. Dafür kämpfen derzeit viele Initiativen von Krankenhausbeschäftigten. Einige von ihnen haben sich im Rahmen des Gesundheitspolitischen Forums getroffen. Das daraus hervorgegangene Netzwerk der Initiativen hat bereits ein Positionspapier veröffentlicht, welches wir hier dokumentieren. Ein tolles Ergebnis des Gesundheitspolitischen Forums! Eine ausführlichere Analyse der Reformpläne nehmen Thomas

Böhm und Nadja Rakowitz vor. Ein weiteres aktuelles Thema in Zusammenhang mit der Krankenhauspolitik stellt Karen Spannenkrebs vor: die internationale Rekrutierung von Gesundheitsfachkräften. Damit beschäftigte sich auch die Auftaktveranstaltung am Freitagabend. Dieses Thema wird den vdää\* auch 2023 intensiv beschäftigen.

Nicht nur im Krankenhauswesen, sondern auch bei der ambulanten Versorgung ist etwas in Bewegung. Mehrere Veranstaltungen beim Gesundheitspolitischen Forum haben sich mit den potentiellen Möglichkeiten von Versorgungszentren, sowie der Gefahr ihrer Vereinnahmung durch kapitalistische Unternehmen befasst. Nadja Rakowitz und Jürgen Seeger dokumentieren hier die Ergebnisse des Workshops zu kommunalen und genossenschaftlichen MVZs und wir haben die Analyse von Matthias Gruhl zu ambulanten Versorgungszentren, die er auf unserem Treffen referierte, zusammengefasst.

Am ersten Wochenende im November fand das deutschlandweite Netzwerktreffen der Kritischen Mediziner\*innen statt. Simon Barmann von den Kritischen Mediziner\*innen Freiburg hat es für uns zusammengefasst und ein Text der Kritischen Medizin München geht noch einmal genauer auf die einzelnen Workshops dort ein.

Die Kritischen Mediziner\*innen Oldenburg haben in diesem Jahr eine Workshopreihe gemeinsam mit Pflegeauszubildenden organisiert. Sie berichten über ihre Erfahrungen und warum eine interprofessionelle aktivistische Zusammenarbeit trotz möglicher Schwierigkeiten während der Ausbildung wichtig ist.

Nadja Rakowitz gibt uns eine zusammenfassende Übersicht zum JHV-Wochenende und Bernhard Winter schlägt den Bogen zur diesjährigen JHV. Er fasst zusammen, was es eigentlich mit dem für kritische Mediziner\*innen historisch so wichtigen Marburger Kongress »Medizin und gesellschaftlicher Fortschritt« auf sich hatte, der sich in wenigen Tagen, am 21./22.1. 2023 zum 50. Mal jährt. Auf unserer nächsten Jahrestagung im Herbst wollen wir uns mit seinen Diskussionen intensiver beschäftigen und prüfen, welche Ansätze von damals für unsere aktuelle Arbeit genutzt werden können. In der Vorbereitung werden sich die nächsten Ausgaben der GbP u.a. mit dem Marburger Kongress beschäftigen.

Leider mussten wir in den letzten Monaten von zwei herausragenden Persönlichkeiten der kritischen Medizin – Hans Mausbach und Klaus Dörner – Abschied nehmen. Winfried Beck und Karl Beine haben ihr Wirken in Nachrufen gewürdigt.



Liebe LeserInnen und Leser von  
***Gesundheit braucht Politik,***

wenn Sie ***Gesundheit braucht Politik*** gerne vollständig lesen wollen

- und **nicht Mitglied des vdää** sind, dann abonnieren Sie gerne die Zeitschrift (4 Ausgaben pro Jahr) zum Preis von 26 Euro, Studierende zum Preis von 10 Euro.
- Als **Mitglied des vdää** bekommen Sie die Papierfassung der Zeitschrift immer per Post und auf Anfrage schickt Ihnen die Geschäftsstelle auch die vollständige pdf-Datei per Mail.
- Wenn Sie es zunächst mit einem Probeabo versuchen wollen (2 Ausgaben à 10 Euro), dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
- Es gibt auch die Möglichkeit eines digitalen Abonnements: Für 26 Euro bekommen Sie zum Ende des Quartals die pdf-Datei des kompletten Hefts.

**Mehr Informationen in der Geschäftsstelle des vdää:** Tel: 06181 – 432 348 [info@vdaee.de](mailto:info@vdaee.de)